

Trump gibt zu: Iran-Krieg ist „dumm“ und ruiniert die Wirtschaft

Max Blumenthal und Aaron Mate von The Grayzone über ein offenes Eingeständnis von Trump, dass seine Entscheidung, den Iran anzugreifen, „töricht“ gewesen sei, er es aber trotzdem tun würde, obwohl es die US-Wirtschaft ruiniere. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Und wenn die USA und Israel wieder mit diesen Enthauptungsschlägen anfangen, also mit der gezielten Tötung iranischer Führungspersonen – was könnte Iran dann tun? Etwa die Monarchen ermorden? Mohammed bin Zayed würde zum Ziel. Die Al-Khalifa-Familie würde zum Ziel. Ihre Verteidigungsministerien würden zu Zielen. Es wäre Schlag auf Schlag. Und das ist nicht meine Einschätzung – das sagt ein Mitglied der iranischen Verhandlungsdelegation, die in Islamabad war. Er sagt ganz offen: Genau das wird als Nächstes passieren. Das ist der Preis. Das war auf Farsi, und wer Farsi spricht, versteht das. So fasst es Mohammad Marandi zusammen: Der iranische Abgeordnete und Mitglied des Verhandlungskollektivs, Mahmoud Nabavian, erklärt, dass, wenn iranische Führungspersonen bei einem Angriff getötet werden, alle beteiligten Despoten am Persischen Golf getötet und ihre Paläste zerstört würden. Ich denke also, Iran hat hier noch mehr Möglichkeiten. Und Trump scheint das nicht zu begreifen.

Er entzieht sich auch der demokratischen Rechenschaftspflicht in den USA. Nach dem Vietnamkrieg wurde eine neue Regel eingeführt, vom Kongress beschlossen: Der Präsident muss nach sechzig Tagen eines Konflikts wieder zum Kongress zurückkehren, um eine Genehmigung einzuholen. Und was Trump jetzt sagt, ist, dass „Project Freedom“ nur eine humanitäre Geste sei. Das sind seine Worte – eine humanitäre Geste. Damit will er sagen, der Konflikt habe gar nicht wieder begonnen. Er benutzt also allerlei irreführende Formulierungen, um die Zustimmung des Kongresses zu umgehen, um im Grunde die Verfassung zu umgehen. Das ist ein zutiefst undemokratischer Krieg, der da geführt wird. Pete Hegseth hat gesagt, dass nach der Unterzeichnung des Waffenstillstands, nach neununddreißig Tagen, der Krieg auf Pause gesetzt wurde. Nein – die USA befinden sich immer noch im Krieg. Sie verstoßen gegen die Verfassung. Sie verstoßen gegen eine seit Langem bestehende Regel des Kongresses, nur um einen Konflikt wieder aufzunehmen, von dem sie behaupten, er habe gar nicht neu begonnen. Das ist einfach eine riesige Lüge.

#Aaron

Ich habe noch nie gehört, dass jemand so ein Argument bringt – nämlich, dass der Krieg pausiert hat und deshalb, weil er vor mehr als sechzig Tagen begonnen hat, die Uhr quasi zurückgesetzt wird und man keine Genehmigung des Kongresses mehr einholen muss. Das ist wirklich ein neues Argument. Wer sich das ausgedacht hat, verdient eher einen Preis für kreatives Schreiben als für Rechtswissenschaft. Aber genau das ist jetzt ihre Linie. Trump muss sich allerdings mit den aktuellen Benzinpreisen auseinandersetzen, die so hoch sind wie seit vier Jahren nicht mehr. Immer mehr republikanische Abgeordnete hören von ihren Wählerinnen und Wählern, dass das nicht gut ankommt. Sie machen sich Sorgen um ihre Wiederwahl. Und Trump muss auf sie hören – auch wenn er versucht, alles immer auf sich selbst zu beziehen.

Er muss zumindest zur Kenntnis nehmen, dass Mitglieder seiner eigenen Fraktion inzwischen sagen, das gefährde ihre Wiederwahl. Er steckt also in der Klemme. Aber er hat keine Antworten, weil er nicht bereit ist, ihnen zu sagen, dass er verloren hat, dass er gescheitert ist. Und er ist auch noch nicht bereit, sich gegen Israel zu stellen – zumindest nicht öffentlich. Also versucht er einfach, Zeit zu gewinnen, und erfindet neue, falsche Behauptungen über eine angebliche Operation zur Befreiung der Meerenge. Dabei hat er gar nicht vor, tatsächlich Schiffe loszuschicken, um gegen den Iran zu kämpfen. Er steckt also fest, und jetzt warten wir nur noch ab, wie lange er das Spiel noch hinauszögern kann.

#Max

Das waren wirklich aufschlussreiche Bemerkungen von Trump über seine Prioritäten und darüber, wie verloren er ist – politisch völlig orientierungslos. Ich mag übrigens den Hintergrund hier – „Golden Years“.

#Donald Trump

Das ist Unsinn. Schau dir das mal an.

#Max

Moment mal.

#Donald Trump

Das ist Unsinn. Schauen Sie sich das an. Ich rede über all die Dinge, die Sie bekommen. Sie stehen auf, wenn ich sage, dass wir Iran keine Atomwaffe erlauben dürfen. Das dürfen wir einfach nicht. Aber ich habe etwas getan, das war – ich weiß nicht – vielleicht töricht, vielleicht mutig, aber es war klug. Ich würde es wieder tun. Aber ich dachte, die Zahlen wären viel schlechter. Ich dachte...

#Max

Ich fand, es war töricht, mutig – vielleicht sogar klug. Ich meine, wer auch immer sagt, ich hätte etwas Dummes getan und einfach diesen Krieg begonnen, der zeigt doch, wie leichtsinnig er ist. So, und jetzt hören Sie mal, was er als Nächstes sagt.

#Donald Trump

Die Börse würde viel stärker fallen. Ich dachte, die Ölpreise würden deutlich stärker steigen. Ich hab gesagt: Aber wir haben keine Wahl. Ob es so kommt oder nicht – ich muss das Richtige tun. Darum geht es.

#Max

Schauen Sie sich das an. Als er das gesagt hat, lagen die Ölpreise auf dem höchsten Stand seit Corona – etwa bei hundertacht Dollar pro Barrel. Die Inflationsraten sind explodiert. An der Börse gab es den nächsten Einbruch. Und er sagt, er habe gedacht, es würde eigentlich noch schlimmer werden, aber er hätte es trotzdem getan – einfach, weil es das Richtige gewesen sei. Doch er hat der amerikanischen Öffentlichkeit vor dem achtundzwanzigsten Februar nie erklärt, warum er den Angriff auf den Iran für notwendig hielt. Die ganze Entscheidung fiel in einer Sitzung im Situation Room, bei der Netanjahu am Kopf des Tisches saß und Trump an der Seite. Netanjahu und sein Mossad-Direktor gaben Trump die Anweisungen, und Trump folgte ihnen, um einen überraschenden Enthauptungsschlag zu inszenieren.

Und jetzt sagt er, na ja, er hätte gedacht, es würde eigentlich noch schlimmer werden, als es schon ist. Das zeigt, wie abgedreht er ist. Und seine eigene Basis bekommt es richtig zu spüren. Ich glaube, der entscheidende Punkt sind die steigenden Düngemittelkosten. So viel Dünger wird durch die Straße von Hormus transportiert, und die Preise steigen so stark, dass Landwirte in Asien, Afrika und Europa extrem hart getroffen werden. Manche von ihnen werden gar keinen Dünger mehr bekommen. Aber in den USA trifft das vor allem Trumps Basis im Kernland – die landwirtschaftlichen Produzenten, die ihn damals wieder ins Amt gebracht haben.

#Speaker 1

Meine Familie betreibt den Hof seit hundert Jahren. Man will nicht derjenige sein, der es nicht schafft, ihn weiterzuführen, weißt du?

#Speaker 2

Ich bin Republikaner. Ich habe für diese Regierung gestimmt, aber meine Geduld ist langsam am Ende.

#Drew Hawkins

Wir sind hier, im Herzen des Mississippi-Deltas, um mit Landwirten darüber zu sprechen, wie sich der Krieg mit Iran auf sie auswirkt. Oh, es war furchtbar. Die Schließung der Straße von Hormus lässt die Preise in die Höhe schießen – für Dinge wie Dieselkraftstoff und Dünger.

#Speaker 2

Wir kaufen immer nur ein bisschen auf einmal, und manchmal wissen wir, dass wir nur noch Treibstoff für zwei Wochen haben. Das, was uns passiert ist, ist also nicht nur die Auswirkung eines Jahres. Wir haben Kunden für immer verloren. Sie werden nie zurückkommen, weil man uns als unzuverlässigen Lieferanten sieht.

#Speaker3

Ich zahle jetzt sechzig Prozent mehr für Diesel, als ich noch vor fünfundvierzig Tagen gezahlt hätte. Man braucht Diesel einfach für alles. Zum Pflügen, zum Pflanzen, zum Ernten – überall. Der Dieselpreis steigt ständig weiter, so ist das. Und das trifft uns richtig hart.

#Speaker 1

Du hast keine Wahl. Weißt du, du musst es einfach kaufen, egal wie hoch der Preis ist.

#Max

Also, sie können sich keinen Diesel leisten. Sie können sich keinen Dünger leisten. Sie sind komplett am Ende. Und dann zahlen wir alle den Preis – über die Lebensmittelpreise, genau in einer Zeit, in der die Inflation stark steigt. Aber Trump dachte, es würde sogar noch schlimmer kommen.

#Aaron

Wissen Sie, ich hab die Lösung für diese Farmer. Wir holen einfach die Israelis, die die Wüste zum Blühen gebracht haben. Oder? Genau. Wissen Sie, Israel – also, bevor Israel nach Palästina kam, war das alles nur Wüste. Und dann haben die genialen Israelis, so heißt es jedenfalls im israelischen Mythos, die Wüste zum Blühen gebracht. Also, um diese Farmer zu entschädigen, die einfach nicht über die Runden kommen, weil sie das Land nicht so bearbeiten können wie die Israelis, holen wir einfach die Israelis her. Schließlich, dieser ganze Krieg ist ja sowieso für sie. Also haben die Israelis bestimmt auch die Lösung für die Probleme, die sie den amerikanischen Farmern eingebrockt haben.

#Max

Ja. Und was haben die Israelis gemacht? Ach ja, sie haben alle Orangenhaine in Jaffa übernommen, die Palästinenser vertrieben und alles zum Blühen gebracht. Hat ja super funktioniert.

#Aaron

Ja, ja. Leider lässt sich diese indigene Lehre nicht wirklich auf die USA übertragen, weil es hier kein Land mehr gibt, das man kolonisieren könnte. Also, ich weiß nicht. Die Israelis müssen sich wohl etwas anderes einfallen lassen, um das Elend zu beheben, das sie verursacht haben, das Chaos, das sie angerichtet haben. Aber es ist einfach so, ja, Trump muss diese Botschaft doch irgendwie mitbekommen, trotz dieser, na ja, abgeschotteten Blase, die er um sich herum hat. Ein Teil davon muss doch durchdringen. Und er hat überhaupt keine Antworten. Gar keine.

#Max

Ich meine, weißt du, ich glaube wirklich, er glaubt seinen eigenen Mist. Wenn man sich seine nächtlichen KI-Fressorgien anschaut, dann scheint er echt zu denken, er hätte alle Trümpfe in der Hand. Ehrlich, das wirkt fast wie ein Sketch für eine Late-Night-Show – Jimmy Kimmel könnte das bringen. Wir bei The Grayzone müssen das gar nicht machen. Aber inzwischen gibt's eigentlich nichts Neues mehr zu Trump zu sagen. Er ist zu einer Pointe für liberale Late-Night-Shows geworden, so ein Blue-Anon-Witz. Im Grunde hatten die Blue-MAGA-Leute irgendwie recht. Die TurboLib-Boomer liegen im Prinzip auch richtig – außer bei dem Punkt, dass Verhandlungen mit Russland angeblich falsch wären.

#Aaron

Tja, und sie hatten ja sogar recht damit, dass er im Grunde ein ausländischer Agent ist, der im Auftrag einer fremden Macht handelt. Sie führen einfach nur die Wünsche ihrer Oligarchen aus. Nur, es ist halt der falsche Pass – israelisch, nicht russisch. Ja.